



Tohoku University, Sendai, Japan

**Janis**

Graduate school of Engineering, 2. Mastersemester, Wirtschaftsingenieurwesen

01.10.2019 – 06.02.2020

## Tohoku University, Japan

Die Tohoku Universität ist eine der Top 3 Unis in Japan und genießt daher ein sehr hohes Ansehen in der Bevölkerung. Zudem liegt sie in der Präfektur Myagi, die 2011 von einem der stärksten Erdbeben der jüngsten Geschichte heimgesucht wurde. Die Auswirkungen und Konsequenzen sind immer noch zu erkennen.

Ein Hauptfokus der Uni liegt auf der Forschung, weshalb ich mich für das COLABS-Programm entschieden habe. Zudem konnte ich in den tollen japanisch-Kursen meine Sprachkenntnisse sehr verbessern.

## Sendai, Japan

Japan liegt in einer seismisch aktiven Zone und wird zudem regelmäßig von Taifunen getroffen.

Insbesondere die Präfektur Myagi (nördlich von Fukushima) wurde 2011 durch das sog. Tohoku-Erdbeben hart getroffen.

Abgesehen davon bietet Tohoku eine wundervolle Umgebung mit tollen Stränden, einer atemberaubenden Bucht (Matsushima), sowie großartigem Essen.

Die Menschen sind für den ersten Eindruck sehr verschlossen, bis man sich näher kennengelernt und angefreundet hat. Dann kann man Japaner nur noch mögen!

Tohoku University, Japan



## Organisation

Glücklicherweise organisiert die Uni einen sicheren Wohnheimsplatz. Nach meiner Ankunft konnte ich noch eine Woche in Tokyo verbringen, bevor ich mit dem Nachtbus nach Sendai gefahren bin. Da musste ich dann den Einzug selbst organisieren, bevor uns einen Tag später Buddys an die Seite gestellt wurde, mit deren Hilfe wir alle organisatorischen Punkte erledigen konnten.

Besonders beeindruckend ist Kumiko, die JEDEN Colabs Studenten bei der ersten Begrüßung bereits mit dem Namen kannte. Daher schätze ich die Organisation als sehr gut ein.

Tohoku University, Japan



Durch den intensive Japanisch-Kurs bin ich nach 5 Monaten in der Lage einfache Gespräche auf japanisch zu führen.

## Akademische Eindrücke

Vor meiner Ankunft habe ich mich auf ein sehr hohes Niveau und einen großen Arbeitsaufwand eingestellt.

Das wurde auch teilweise Bestätigt. Im japanisch-Kurs haben wir insgesamt 25 Kapitel mit etwa 1200 Vokabeln gelernt – nicht wenig für 4 Monate.

Die Anforderungen des COLABS sind bei einer wissenschaftlichen Arbeit (natürlich in Englisch) von 30-40 Seiten, was etwa einer BA entspricht.

Die Unterstützung von den Professoren war jedoch zu jeder Zeit gut, wodurch auch genug Zeit für Reisen da war.

### Besuchte Kurse:

- Teilnahme am COLABS-Programm
- Basic-Kanji-Kurs
- Basic Japanese language program

Die Kurse werden mir auch in Zukunft weiterhelfen, da man zum einen durch das Lernen einer Sprache einen guten Eindruck von der Kultur eines Landes bekommt. Davon abgesehen: wer kann schon Japanisch!

Auch mein Research im COLABS-Programm gibt mir ein besseres Verständnis von den kulturellen Unterschieden.

## Soziale Integration

In Japan ist es üblich, sogenannten Circles beizutreten. Das reicht von Sport über Gesellschaftsspiele zu Leseclubs, die tolle Kontakte zu allen Möglichen Menschen (insb. Japaner) ermöglichen.

Darüber hinaus habt ihr im COLABS-Programm Mitglieder eures Labs, mit denen ihr viel Zeit verbringen werdet.

Für mich war es jedoch am besten mit Futa schon vorher einen Buddy aus Dortmund zu haben, der nicht nur aus "Pflicht" sondern aus Freundschaft an meiner Seite stand. Daher empfehle ich jedem, der ein Auslandssemester in erwägung zieht, auch am Buddy-Programm teilzunehmen.

Den Kontakt zu Japanern muss man aktiv suchen, da es sonst schwierig wird Freunde zu finden.

Dadurch konnte ich jedoch einige tolle Orte besuchen und weitere Freunde finden.

Ich kann den Kontakt nur empfehlen. Eine Restaurantempfehlung habe ich etwa 30 Mal besucht ...

## Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Ich habe mehrere Ansätze gewählt, um die TU bestmöglich zu vertreten und zu werben. Zum einen ist der Kontakt zum international Office sehr wichtig. Dafür habe ich mich bei allen Möglichen Events u.a. der Student voice (s.r.) angeboten.

Viel wichtiger und am Ende auch Erfolgreich war die Werbung in Deutschkursen für die TU, die meistens ich zusammen mit zwei weiteren TU Studierenden durchgeführt habe. Die Profs würden sich sehr über weitere TU-Studierende freuen, die kurze Präsentationen halten.

Eine meiner Aktionen war tatsächlich erfolgreich, sodass ein Japaner im März 2020 an die TU kommt, um am Deutschen Sprachkurs teilzunehmen.

PS: Bei tollen Aktionen besteht auch die Möglichkeit auf ein Stipendium ... 😊

## Kultur

Ich finde die japanische Kultur schon immer sehr spannend, wodurch ich auch schon einige Erwartungen hatte.

Besonders beeindruckt hat mich die Freundlichkeit der Menschen.

Auch die Züge und Busse sind sehr angenehm, da sie in der Regel leise und pünktlich sind.

Schwer zu verstehen ist die Tatsache, dass die meisten Japaner kein Englisch sprechen...

Das tollste in Japan ist für mich das Essen. Egal wo man hingehet, es schmeckt **IMMER!** Und ist gar nicht so teuer ... 😊



### Hatte ich einen Kulturschock?

Nein, den erwarte ich tatsächlich erst in Deutschland.



## Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Tipp 1: Sparen sparen sparen ...
- Tipp 2: Lernt ein wenig japanisch, um möglichst gut zurechtzukommen
- Tipp 3: Versucht euch auf möglichst viele Stipendien zu bewerben.
- Tipp 4: Vergesst nicht eure monatlichen Kosten in Deutschland (Versicherungen, Verträge, ...)
- Meine monatlichen Fix-Kosten lagen bei etwa 1.200 € (Etwa 300 € Wohnen, 750 € Essen, Trinken und Einkaufen, 150 € Transport.
- Dazu kommen Kosten für Reisen, die je nach Ziel (inkl. Flug und Unterkunft) etwa 100€ Mehrkosten pro Tag! betragen haben.
- Die einmaligen Zahlungen am Anfang (Flug, Versicherungen, Bücher, Hotel ...) waren bei mir etwa 1.500€ die ihr auch einplanen müsstet.
- **Last but not least: Denkt nicht zu viel nach! Ihr werdet nicht das bereuen was ihr getan habt, sondern das, was ihr nicht getan habt!**



## Das Leben danach...

Meine Zeit in Japan gehört zweifellos zu einer der tollsten und erfolgreichsten Zeiten meines Lebens.

Ich konnte nicht nur meine englischen und japanischen Sprachkenntnisse verbessern. Auch habe ich mich fachlich und persönlich deutlich weiterentwickelt.

Für mich steht fest, dass ich Japan noch mehrmals besuchen möchte und auch die Sprache weiter lernen werde.

Vielleicht finde ich mich ja in einigen Jahren ja beruflich in Japan wieder. Ich würde es nicht bereuen ... 😊

## Anything else?

Das ihr meinen Bericht gelesen habt, weiß ich, dass ihr Interesse an einem Auslandsaufenthalt habt. Ich kann euch nur einen Tipp geben:

**TUT es! Ihr werdet es absolut nicht bereuen!**

Einige Gründe für Japan findet ihr in meinem Bericht. Abgesehen davon bekommen wir als Studierende der TU eine fast beispiellos tolle Unterstützung durch unser international Office. Daher wagt den Schritt und bewirbt euch!

In diesem Sinne: Arigatou gozaimasu!

